

Premiere für die Jüngeren

Schüler-Kanuten verpassen Halbfinals

MÜNCHEN. Auch der jüngere MKC-Nachwuchs kam in der AK13/14 zum Einsatz und startete erstmals bei einer DM. Die Schüler bestreiten dabei unter anderem seit 2010 den Kanu-Mehrkampf, bestehend aus zwei Paddelstrecken über 1000 und 100 m, zwei athletischen Übungen und dem 1500m Lauf. Hier ging Svea Spiegler als Dritte der Norddeutschen Meisterschaften für den MKC an den Start. Sie zeigte durchweg gute Leistungen, hatte jedoch in ihrem Vorlauf über 1000m Pech mit der Auslosung und verpasste das Halbfinale knapp.

Ihre persönliche Bestzeit hätte in den drei anderen Vorläufen zum Weiterkommen ausgereicht.



Svea Spiegler

Dies kostete in der Mehrkampfwertung einige Plätze, so dass es abschließend immerhin noch der 23. Platz von 36 Startern

wurde.

Doch Svea kam noch dreimal zum Einsatz. Im Kajakzweier mit Lena Bratschke erreichte sie das Halbfinale als reines AK-13-Boot im Feld der überwiegend 14-Jährigen und zeigte mit Platz sieben im Zwischenlauf eine ansprechende Leistung, die auf das nächste Jahr hoffen lässt. Noch besser verkauften sich beide über die 2000m-Langstrecke, die wie alle Langen Strecken im Massenstart auf die Strecke gehen. Auch hier als jüngstes Boot, ließen sie sich am Start noch etwas abdrängen und verloren einige Plätze. Mit großem konditionellen Kraftakt wurde es dann aber noch Platz zwölf.

Den zweiten MKC-Zweier über 500m bestritten MKC-B-



Lisa Münster

Schülerin Lisa Münster (sie ist eine der stärksten Fahrerinnen der AK 12 auf Bundesebene und wurde daher bei den älteren Schülerinnen eingesetzt)

und Tamara Ronski (Hannover). Nur knapp verpassten sie den Einzug in eines der drei Halbfinals. Besser sollte es im Kajakvierer laufen. Hier führen die vier Mädchen mit geschlossener Mannschaftsleistung persönliche Bestzeit die mit Platz sechs im Zwischenlauf belohnt wurde.

„Es war eine im wahrsten Sinne des Wortes heiße Woche“, so MKC-



Claudia Bödefeld

Trainerin Claudia Bödefeld.“ Auch wenn wir in diesem Jahr keine Medaille gewonnen haben, so waren wir in so vielen Finals wie selten zuvor!

Die Sportler haben erneut bewiesen, dass wir zur Spitze gehören“ Einsatz zeigten auch die engagierten Eltern der Sportler: Sie bekochten das Team die ganze Woche über und trugen nicht unwesentlich zum Gelingen bei. (nh)

Fotos: Brandenstein